



TELES AG
Informationstechnologien

GESCHÄFTSBERICHT 2011

GESCHÄFTSBERICHT 2011

KONTAKT

TELES AG Informationstechnologien

Ernst-Reuter-Platz 8

10587 Berlin

DEUTSCHLAND

Telefon: +49 (0)30 399 28 066

Fax: +49 (0)30 399 28 051

E-Mail: info@teles.com

Web: www.teles.com

Investor Relations

Telefon: +49 (0)30 399 28 208

E-Mail: IRinfo@teles.de

IMPRESSUM

Herausgeber

TELES AG Informationstechnologien,

10587 Berlin

Redaktion

Oliver Olbrich

Auflage

300

Konzept und Gestaltung

PETER PAUL AND MARY

Werbeagentur GmbH & Co. KG

Wielandstraße 43

12159 Berlin

www.ppam.de

HINWEIS

Das hier vorliegende Dokument beinhaltet einen verkürzten Jahresabschluss. Die Veröffentlichung eines verkürzten Jahresabschlusses entspricht nicht der gesetzlich vorgeschriebenen Form. Der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien wurde von der PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Im Bestätigungsvermerk wird pflichtgemäß auf die Ausführungen zu bestandsgefährdenden Risiken verwiesen (s. Abschnitt „Finanzierung/Going Concern“).

Der vollständige Jahres- und Konzernabschluss sowie der zusammengefasste Lagebericht und Konzernlagebericht der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien einschließlich des Bestätigungsvermerks ist unter www.teles.de zugänglich.

Kennzahlen nach IFRS

	2010 T€	2011 T€
Umsatz	16.021	12.037
Rohhertrag; operativ	1.284	5.680
EBITDA; operativ	-6.576	-4.636
EBIT; operativ	-14.029	-4.986

Inhaltsverzeichnis

Brief an die Aktionäre	7
LAGEBERICHT	 8
TELES und der Markt	9
Geschäftsfeld Access Gateways	11
Geschäftsfeld Carrier Solutions	12
Geschäftsfeld Next Generation Networks	14
Forschung und Entwicklung	15
Wirtschaftliche Lage	16
Personal	18
Risiken	19
Finanzierung/Going Concern	20
Prognose	21
Nachtragsbericht	21
KONZERNABSCHLUSS	 22
Konzernbilanz	24
Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung	25
Konzern-Gesamtergebnisrechnung	26
Entwicklung des Eigenkapitals	26
Konzernkapitalflussrechnung	28
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	 29
BERICHT ZUR CORPORATE GOVERNANCE	 33

NEUE IDEEN FÜR
EINE STABILE ZUKUNFT.



Brief an die Aktionäre

Sehr geehrte Aktionäre,

2011 war für TELES ein Jahr der Wende – der Umsatzrückgang und die andauernden Verluste mussten und konnten gestoppt werden. Es bedurfte einschneidender Maßnahmen: eines größeren Revirements im Vorstand, eines Personalabbaus, der das Team auf etwa 100 Mitarbeiter verkleinerte – fast eine Halbierung im Vergleich zu Mitte 2010 –, der Schließung von Auslandsniederlassungen, einer Umorganisation hin zu stärkerer Kundenorientierung, verbunden mit der Konzentration auf rentable Märkte. Ohne die Treue des TELES-Gründers und Hauptaktionärs Prof. Dr.-Ing. Sigrum Schindler wäre dieses Tief nicht überwunden worden, das war nur dank seiner wiederholten Finanzspritzen möglich. Im vergangenen Dreivierteljahr wurden sie nicht mehr gebraucht.

Die neue Organisation ist fachlich auf drei Marktsegmente ausgerichtet:

- | **Access Gateways** verbinden Netze verschiedener Art, z.B. Mobilfunk und ISDN, sie werden von Netzbetreibern oder Geschäftskunden genutzt.
- | **Carrier Solutions** sind Vermittlungssysteme für Netzbetreiber.
- | **Next Generation Networks** sind auf dem Internet-Protokoll (IP) basierende Netze, welche die klassischen leitungsgebundenen Netze ablösen.

Geografisch konzentrieren wir uns auf Europa und den mittleren Osten, andere Regionen werden nur noch durch Partner betreut. Die Niederlassungen in Südamerika und Indien wurden geschlossen.

In den letzten zwölf Monaten konnten wir die Umsätze stabilisieren und die monatlichen Kosten um mehr als 30 Prozent reduzieren. Zudem haben wir unsere Liquidität verbessert durch einen Lagerabbau und vor allem durch das verstärkte Eintreiben von Außenständen. Dadurch konnten wir auch die Verbindlichkeiten gegenüber Lieferanten um mehr als eine Million Euro verringern und mussten, wie schon erwähnt, seit Mitte 2011 keine weiteren Darlehen unseres Hauptaktionärs in Anspruch nehmen.

Wenn ein Unternehmen, das wie TELES Investitionsgüter anbietet, einige Zeit in Schwierigkeiten steckt, droht Vertrauensverlust der Kunden. Sie fürchten, dass ihre Anlagen nicht dauerhaft betreut und weiterentwickelt werden und springen ab. Darunter hat auch TELES zu leiden. Es ist uns jedoch durch gute, persönliche Kundenbeziehungen gelungen, die meisten zu halten und davon zu überzeugen, dass wir der richtige Technologiepartner sind.

Nun geht es darum, die eingeleitete Wende fortzusetzen. Wir sind bestrebt, den Umsatz zu steigern, wenigstens im einstelligen Prozentbereich. 2012 greifen die Kostensenkungen in vollem Umfang. Im Saldo werden die monatlichen Verluste sinken und Ende des Jahres gegen Null gehen. Unser wichtigstes Ziel ist die Finanzierung des laufenden Betriebs aus dem operativen Geschäft. TELES wird dann als internationaler Anbieter von Telekommunikationstechnik wieder gut dastehen.

Der Vorstand

April 2012

LAGEBERICHT



TELES und der Markt

Die Telekom-Anbieter stehen unter starkem Kostendruck, denn ihre Leistungen unterscheiden sich kaum, so dass der Wettbewerb vor allem über die Preise der Verbindungsentgelte ausgefochten wird. Nach unserer Beobachtung gibt es kaum noch Spielraum für Preissenkungen. Die Netzbetreiber müssen darum die Kosten reduzieren, indem sie ihre Netze effizienter gestalten und betreiben. Zudem müssen sie zusätzliche Einnahmequellen erschließen durch neue Produkte und Leistungen. Daran sind besonders Geschäftskunden interessiert, die stets danach trachten, die Kosten zu verringern, ohne die Qualität ihrer

Dienstleistung zu beeinträchtigen. Sie sind vor allem an einer Effizienzsteigerung ihrer Prozesse interessiert, die durch das Zusammenfügen unterschiedlicher Telekommunikationsmedien und Applikationen befördert wird. Mit TELES-Produkten können Telekom-Anbieter und deren (Geschäfts-) Kunden Lösungen schaffen, die den Herausforderungen des Marktes standhalten. TELES bietet Telekommunikationstechnik an für Betreiber von Telekommunikationsnetzen, seien es Telekom-Gesellschaften mit öffentlichen Netzen, seien es andere Unternehmen mit eigenen internen Netzen.

DAMIT AUS VISIONEN
ERFOLG WIRD.

Die TELES-Produkte lassen sich technisch drei Anwendungsbereichen, den sog. Geschäftsfeldern zuordnen:

- | Access Gateways (AGW) verbinden Netze verschiedener Art, z.B. Mobilfunk und ISDN.
- | Carrier Solutions (CS) sind Vermittlungssysteme für Netzbetreiber.
- | Next Generation Networks (NGN) sind auf dem Internet-Protokoll (IP) basierende Netze, welche die klassischen leitungsgebundenen Netze ablösen.

TELES agiert national und international mit folgenden Schwerpunkten:

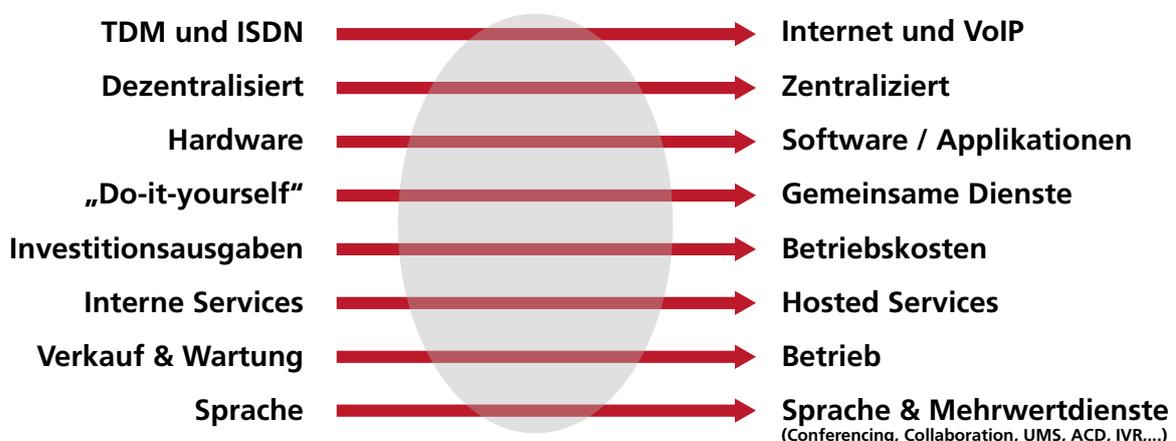
- | Deutschland, Österreich, Schweiz (DACH)
- | Europa
- | Mittlerer Osten

Darüber hinaus arbeitet TELES nicht nur mit der eigenen Organisation, sondern auch mit Vertriebspartnern.

Die klassische Telekommunikation (TK) arbeitet mit leitungsvermittelnden Netzen. Der Siegeszug des Internets mit seiner (Daten-) Paketvermittlung, basierend auf dem Internet-Protokoll (IP), verändert die TK-Welt: Statt zwei verschiedenartige Netze nebeneinander zu betreiben, läuft es auf die IP-Netztechnik zu, zumal diese die physischen Verbindungen (Kabel, Funkstrecken) effizienter nutzt als die Leitungsvermittlung. Die Deutsche Telekom will 2015 ihr ISDN-Netz abschalten, andere Netzbetreiber sind schon weiter: sie haben reine IP-Netze. Das macht deren Betrieb effizienter und verringert die Kosten. Zudem ermöglicht es, neue Dienste anzubieten. Beispielsweise können die Nebenstellenanlagen von Unternehmen kostengünstig und mit besserer Funktionalität ausgelagert werden. Sie bezahlen dann monatlich und nur nach Bedarf für Dienste und Endgeräte, Einmalinvestitionen entfallen.

TELES bietet Lösungen an, die diesen Trends folgen und ebnet dem Netzbetreiber und dessen Kunden den Weg in die Internet-Technologie für die Sprachkommunikation, und zwar als sanfte Migration.

TRENDS DER MARKTENTWICKLUNG



Quelle: Infonetics Bericht: Fundamental Telecom/Datacom Market Drivers vom November 2009

Geschäftsfeld Access Gateways

Mit den Access-Gateway-Produkten bietet TELES Netzbetreibern, Service-Providern, System-Integratoren und Distributoren eine komplette Produktlinie für den Übergang zwischen verschiedenartigen Kom-

munikationstechnologien an. Damit kann die kostengünstige VoIP-Telefonie auch mit ISDN-Anlagen benutzt, Fest- und Mobilfunknetze können verknüpft werden.

VOIP-ISDN-GATEWAYS

TELES VoIPBox-Gateways verbinden ISDN und VoIP komfortabel und ohne Qualitätsverlust. Die VoIPBox realisiert IP-basierte ISDN-Telefonie für Basis- wie für Primärmultiplexanschlüsse. Sie unterstützt alle gängigen ISDN-Leistungsmerkmale und sichert die Signalisierungs- und Sprachdaten durch Verschlüsselung. Bei Leitungsproblemen schaltet die Box automatisch von VoIP auf ISDN-Betrieb. Durch die integrierte Abbil-

dung der gesamten ISDN-Funktionalität und -Qualität in VoIP-Netzen werden die TELES VoIPBoxen insbesondere zur Realisierung von Migrationsstrategien der Netzbetreiber von ISDN hin zu VoIP eingesetzt.

Die VoIP-Gateways für ISDN werden hauptsächlich in Europa vertrieben.

„Als führender Anbieter leistungsstarker
Telefonie- und Mobilfunk-Lösungen
für den Mittelstand setzen wir auf
TELES-Produkte um unseren Kunden
ISDN-Qualität ohne
Einschränkungen anzubieten.“



Arnold Stender
Vorstand QSC

MOBILFUNK-GATEWAYS

TELES ECOTEL und TELES iGATE Mobilfunk-Gateways verbinden Festnetz, VoIP und Mobilfunk. Sie sind skalierbar und werden somit Unternehmen jeder Größe gerecht. Diese profitieren von sinkenden Kosten durch die Wandlung von Festnetz/Mobilfunk- zu reinen Mobilfunk-Verbindungen und sind durch die zuverlässige TK-Infrastruktur vor Sprach- und Datenverlusten bei Netzausfällen geschützt. Die TELES Mobilfunk-Gateways realisieren Dienste für das Zusammenwachsen der Festnetz- und Mobilfunk-Telefonie (Fixed Mobile Convergence).

Der Vertrieb des Access-Gateway-Produktportfolios erfolgt überwiegend an Netzbetreiber und Service-Provider, die ihren Kunden mit Hilfe der TELES-Gateways eine Gesamtlösung anbieten, sowie an Multiplikatoren wie Distributoren und System-Integratoren.

Die Mobilfunk-Gateways werden weltweit über Partner verkauft.

QSC

Exemplarisch für die Migration von ISDN- zu VoIP-Technik steht unser Kunde QSC AG, Köln. Bereits seit Jahren setzt QSC beim Aufbau des NGN konsequent auf ein All-IP-Design. Mit dem Einsatz der TELES-VoIPBox-Gateways bietet QSC ihren Kunden eine komplette ISDN-Migrations-Lösung an. Hierbei kann die Lösung auf die vorhandene Telekommunikationsinfrastruktur des Endkunden aufsetzen und somit bisher getätigte Investitionen in Telefonanlagen und Endgeräte geschützt werden. QSC bietet dem Endkunden auf dieser Basis einen ISDN-Anschluss, der den Bedürfnissen von anspruchsvollen Geschäftskunden gerecht wird und ihm zukünftig sogar die Integration von Cloud-Diensten ermöglicht. In enger Zusammenarbeit mit QSC wurden hierbei viele Produktverbesserungen, sowohl hinsichtlich Funktionalität wie auch des Betriebes der gesamten Lösung, realisiert.



Quelle: TELES AG, Benutzeroberfläche QSC Call App Produkt (Steuerapplikation für den ISDN-Anschluss)

Geschäftsfeld Carrier Solutions

Die Hauptmärkte des Geschäftsfeldes Carrier Solutions sind Europa und der mittlere Osten. Seine Produkte gehen an Verbindungsnetzbetreiber mit eigener Infrastruktur, an virtuelle Netzbetreiber sowie an Großhändler von TK-Dienstleistungen und werden weltweit in mehr als 300 kleineren und größeren Verbindungsnetzen eingesetzt. Sie verbinden Netze jeglicher Art und garantieren einen einfachen Übergang zwischen unterschiedlichen Medien und Signalisierungen wie zum Beispiel ISDN und VoIP.

Mit der Produktlinie iSWITCH bietet TELES ein vollintegriertes Vermittlungssystem mit allen notwendigen Schnittstellen und Signalisierungsprotokollen an. Die Produktlinie MGC realisiert eine IP-basierte Vermittlungslösung. Beide Systeme zeichnen sich durch Flexibilität, Skalierbarkeit und Stabilität aus.

Die Wholesale-Trading-Plattform-Erweiterung bietet Netzbetreibern, die Gesprächsminuten ein- und wieder verkaufen, eine automatisierte Unterstützung des gesamten Geschäftsablaufes eines „Gesprächsminuten-Händlers“.

„Die Skalierbarkeit und Stabilität der TELES-Lösung unterstützte unser Wachstum in den letzten Jahren zu einem führenden Vermittlungsnetzbetreiber in Europa.“



Ilija Reymond
Gesellschafter & Geschäftsführer mgi networks

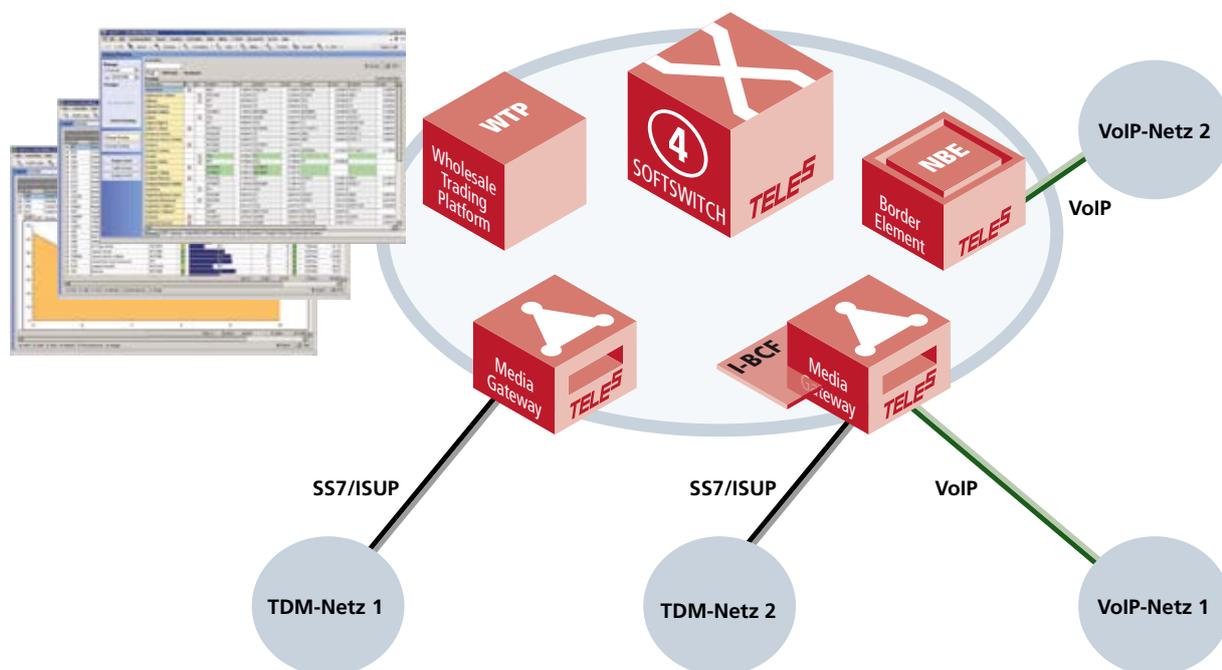
MGI NETWORKS

Das Schweizer Unternehmen mgi networks GmbH, Zürich, ist ein typisches Beispiel eines Netzbetreibers, der mit der TELES-Lösung gewachsen ist. Mittlerweile ist er einer der größten Vermittlungsnetzbetreiber im Minutenhandel in Europa. mgi verwendet sowohl den TELES iSWITCH wie auch den TELES MGC, um sich mit VoIP- und leitungsvermittelten Netzen kleinerer

und größerer Netzbetreiber weltweit zu verbinden. Hierbei werden Gesprächsminuten eingekauft und verkauft. Die Geschäftsabläufe von der Einkaufsentscheidung über die Wegewahl bis hin zur Abrechnung und Gewinn- und Verlustrechnung werden durch die Wholesale-Trading-Plattform-Erweiterung automatisiert unterstützt.

Zentrales Routing, Abrechnung & System-Management

Vermittlungsnetz



Quelle: TELES AG, Dokumentation des mgi Netzes

Geschäftsfeld Next Generation Networks

Mit unseren NGN-Lösungen können Netzbetreiber und TK-Dienstleister ihren Geschäfts- und Endkunden IP-basierte Telefonie-Dienste anbieten und damit Video, Fax und Mobil-Telefonie sowie die vorhandenen Telefonanlagen integrieren. Eine Vielfalt von Endgeräten bekannter Hersteller kann mit unserer Lösung eingesetzt werden. Die ohnehin leichte Administrierbarkeit der Anlage lässt sich zudem durch offene Schnittstellen ausbauen – die Grundlage eines guten Kundenservices durch den Anbieter.

Die Bereitstellung von TK-Anlagen-Funktionalitäten sowie der Mandanten-Fähigkeit der Lösung ermög-

licht Dienst Anbietern unter anderem bei ihren Geschäftskunden die klassische Telefonanlage durch einen zentral gewarteten TK-Anlagen-Dienst („IP Centrex“) abzulösen.

Unsere Lösung kann mehrere tausend Geschäftskunden gleichzeitig versorgen und ist speziell auf die Anforderungen der deutschsprachigen und europäischen Märkte zugeschnitten. Die Lösung bietet alle auf diesen Märkten benötigten Leistungsmerkmale und vor allem die Fähigkeit, bestehende ISDN-Anlagen ohne funktionale Einschränkungen abzulösen.

„Als kompetenter Partner für die Finanzbranche können wir die hohen Anforderungen unserer Kunden mit der IP-Centrex-Lösung von TELES erfüllen.“

Martin Schauer
Geschäftsführer VR Netze

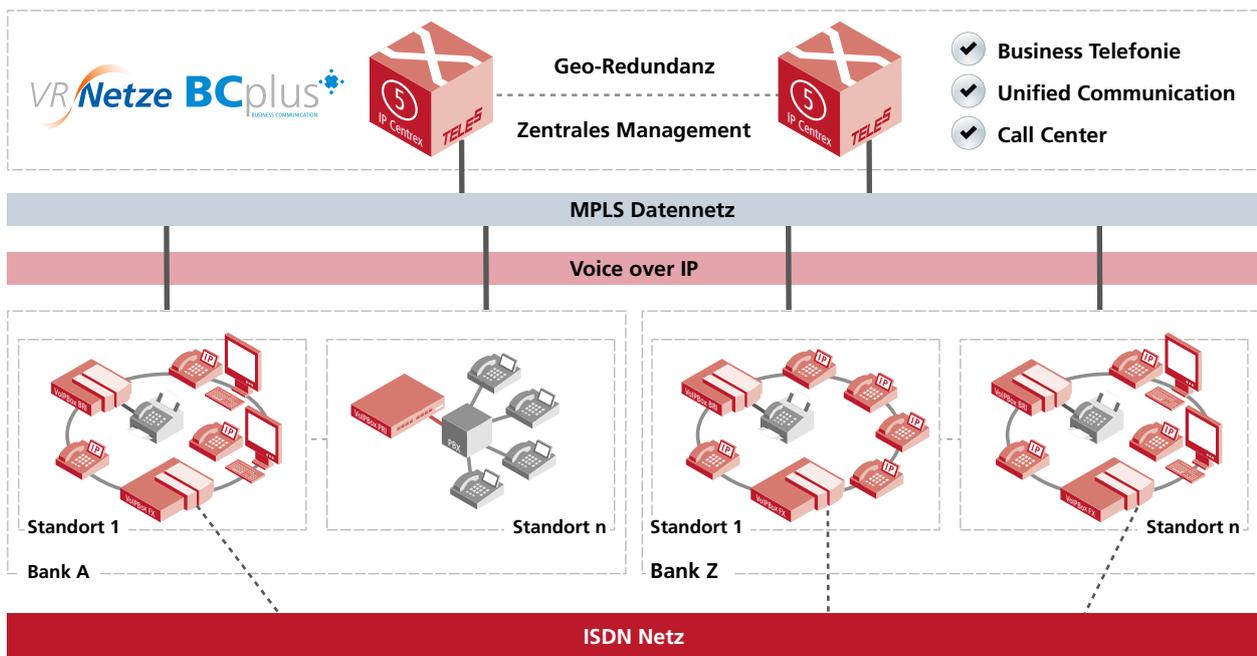


VOLKS- UND RAIFFEISENBANKEN

Für die VR Netze GmbH, Münster, den Netzwerkdienstleister im Verbund der Volks- und Raiffeisenbanken, hat TELES in Zusammenarbeit mit der Bechtle AG eine geo-redundant ausgelegte IP Centrex Plattform auf Basis des TELES Software-Switches errichtet. Darauf sind bereits mehrere Volks- und Raiffeisenbanken mit Tausenden von Telefonen migriert worden. Die zentrale Plattform ersetzt die bisherigen lokalen, konventionellen TK-Anlagen und erweitert die Funktionalitäten um Unified Communications und die vielfältigen Möglichkeiten der IP Telekommunikation.

Die Kunden der VR Netze haben dadurch etliche Vorteile:

- | Kein Anfangsinvestment, da keine TK-Anlage am Standort mehr erforderlich ist.
- | Investitionsschutz und kostenoptimierte Migration durch die mögliche Integration von Bestandsanlagen.
- | Reduzierung der Betriebskosten, durch ein einheitliches Netz für Daten und Sprache.
- | Reduzierung der Kommunikationskosten, d.h. keine Telefongebühren zwischen Unternehmensstandorten, da die Kommunikation über das VR-eigene Datennetz anstelle des öffentlichen Telefonnetzes durchgeführt wird.



Quelle: TELES AG, Dokumentation des VR Netze Netzes

Forschung und Entwicklung

Produkte in der Telekommunikationstechnik unterliegen dem ständigen Wandel der Technologie. Um damit Schritt halten zu können, hat TELES hochqualifizierte und langjährig erfahrene Entwicklungsteams. Dieses Knowhow in der Entwicklung bildet die Grundlage der TELES. Die Konzentration der Entwicklung auf die beiden Standorte Berlin und Wien ermöglicht eine schnelle Umsetzung von Kundenanpassungen, die gerade im TK-Umfeld einen weiteren Wettbewerbsvorteil bringt.

Durch die Zusammenarbeit mit führenden Forschungseinrichtungen gewährleistet TELES, dass Trends und Strategien von morgen schon heute beachtet werden.

Der Schutz dieses Knowhows und den daraus resultierenden Produkten wurde und wird durch das Anmelden von entsprechenden Schutzrechten abgesichert. Im Berichtszeitraum wurden erfreulicherweise vier Patentfamilien – aufgliedert in 25 Einzelpatente – erteilt.

Der Entwicklungs-Fokus im Jahr 2011 lag insbesondere auf dem weiteren Zusammenführen einzelner TELES-Netzelemente in einer Administrations- und Konfigurationsoberfläche. Gerade die Optimierung der Mobility-Strategie und der ISDN-Migration im Geschäftsbereich NGN ermöglicht Kunden eine kosteneffizientere Inbetriebnahme und Betrieb der gesamten Lösung. Im Geschäftsbereich CS stand die Umsetzung der Migrationsstrategie für existierende Kunden mit iSWITCH-Lösungen im Vordergrund. Hierdurch kann der Kunde seine bestehende TELES-Lösung auf eine komplett IP-basierte zukunftssichere Netzinfrastruktur erweitern. Der Investitionsaufwand und die Änderungen im Betrieb bleiben gering, da die vorhandenen iSWITCH-Komponenten weiter verwendet werden können. Neben der Integrationsoptimierung der Access Gateways in unsere Gesamtlösung lag der Fokus in 2011 auf der Erweiterung des Produktportfolios im Bereich der Zugangstechnologien. Mit der Unterstützung des neuesten Mobilfunkstandards LTE und der aktuellen Festnetzzugangstechnologie VDSL in den Produkten werden weitere Einsatzszenarien realisiert.

Wirtschaftliche Lage

TELES KONZERN

	2010 T€	2011 T€
Umsatz	16.021	12.037
Rohertrag; operativ*	1.284	5.680
EBITDA; operativ*	-6.576	-4.636
EBIT; operativ*	-14.029	-4.986
Personal	168	108

* Hierbei handelt es sich um die operativen Kennzahlen des TELES Konzerns. Die Überleitung des operativen EBITs zum Konzernergebnis nach IFRS und die Darstellung der Kennzahlen der TELES AG finden sich im Abschnitt „Kennzahlen TELES Konzern“ im vollständigen Lagebericht.

2011 war ein schwieriges Jahr für TELES und es wurde ein Jahr der Wende. Durch eine starke Planverfehlung im Umsatz des ersten Quartals bei unverändert hohen Kosten kam es zu steigenden Verlusten und einer sehr angespannten Liquiditätslage. Es mussten im April große Kosteneinschnitte – auch beim Personal – vorgenommen werden. Die Organisation wurde den Kunden- und Marktanforderungen durch die Einführung von drei Geschäftsfeldern mit klarer Gewinn- und Verlust-Verantwortung angepasst. Ohne die Treue des TELES-Gründers und Hauptaktionärs Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler wäre dieses Tief nicht überwunden worden. Das Fortbestehen der TELES im ersten Halbjahr war nur dank seiner wiederholten Finanzspritzen möglich. Im zweiten Halbjahr wurden sie nicht mehr gebraucht.

Die schwierige Lage der TELES strapazierte das Vertrauen manches Kunden, der um die Zukunftssicherheit seiner Investitionen fürchtet. Durch eine direkte und transparente Kommunikation der aktuellen Lage und der Veränderungen konnten wir hier meist das Vertrauen in TELES als zuverlässigen Partner zurückgewinnen. Zugleich mussten wir aber langjährige Verhaltensmuster einiger Kunden hinsichtlich Zah-

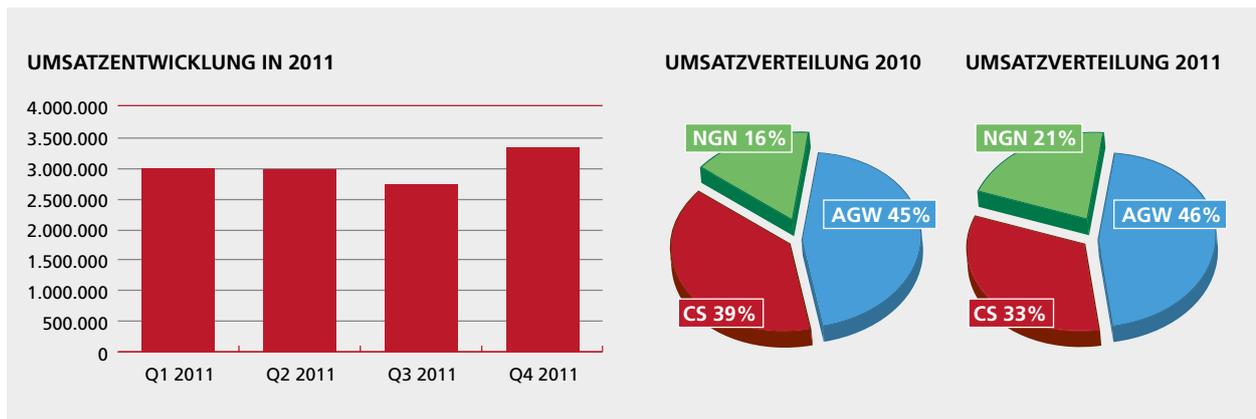
lungszielen und Discount-Wünschen korrigieren. Zudem wurden viele Projekte aufgrund kundeninterner Probleme verschoben.

Durch die Planverfehlung, die im zweiten Quartal durchgeführten Umstrukturierungen sowie den – teilweise temporären – Rückgang von Aufträgen durch Kunden, die andere Zahlungsweisen und Verhaltensmuster gewohnt waren, ist der Umsatz im Jahr 2011 im Vergleich zu 2010 um 25 Prozent zurückgegangen.

UMSATZ STABILISIERT

Der Umsatz konnte auf einem Niveau von 3 Mio. € pro Quartal stabilisiert werden. Erfreulicherweise ist in den letzten Monaten des Jahres 2011 eine leicht steigende Tendenz zu beobachten.

Das Geschäftsfeld Access Gateways trug mit 46% den größten Umsatzanteil bei – 2010 waren es 45%, vor allem erwirtschaftet mit unseren Partnern und dem Direktvertrieb an Netzbetreiber.



Das Geschäftsfeld Carrier Solutions brachte 33%, 2010 waren es 39%. Neben Erweiterungen bestehender Systeme und Neugeschäft war der Service-Umsatz die Haupteinnahmequelle. Im Geschäftsfeld Next Generation Networks wurden 21% des Umsatzes

generiert, hauptsächlich durch Lizenzerweiterungen, Neugeschäft und Service-Umsätze – 2010 waren es 16%, eine gute Tendenz für dieses zukunftssträchtige Gebiet.

KOSTEN

2011 sind 13.639 T€ Kosten angefallen, davon 1.026 T€ Restrukturierungskosten. Gegenüber 2010 wurden die Kosten insgesamt um 42% gesenkt, die Personalkosten um ca. 29% (im Monatsvergleich jeweils per Januar) und der sonstige Aufwand um 24%. Der Abschreibungsbedarf sank um 94% gegenüber 2010.

ERTRAG

Das operative¹ EBIT 2011 war negativ: -4.986 T€.

EIGENKAPITAL

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses für 2010 wurden umfangreiche Wertkorrekturen vorgenommen. Diese Veränderungen haben im Oktober 2011 dazu geführt, dass ein Verlust in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals eingetreten ist. Bei der Hauptversammlung wurde ein Beschluss zur Herab-

setzung des Grundkapitals gefasst. Gegen diesen Beschluss wurde Klage erhoben und damit ruht die Eintragung ins Handelsregister bis zum Abschluss des Verfahrens. Aufgrund der fehlenden Eintragung ist das Grundkapital derzeit noch nicht wirksam herabgesetzt.

¹Operatives EBIT: ohne Restrukturierungskosten und sonstige Aufwendungen und Erträge

LIQUIDITÄT, VERMÖGENSWERTE UND VERBINDLICHKEITEN

Im Oktober 2011 gab es eine weitere schriftliche Darlehenszusage des Mehrheitsaktionärs, davon wurde ein Teil bereits im ersten Halbjahr 2011 genutzt. Erfreulicherweise konnte die Liquiditätsslage im zweiten Halbjahr stabilisiert werden, so dass weitere Zahlungen aus dem Darlehen des Mehrheitsaktionärs zur Finanzierung des operativen Geschäfts nicht mehr benötigt wurden. Wir konnten im zweiten Halbjahr sogar die Verbindlichkeiten gegenüber einem Hauptlieferanten von Hardware um 1 Mio. € reduzieren. Neben den Sparmaßnahmen trugen zu der Liquiditätsverbesserung vor allem das Forderungsmanagement, die geänderte Zahlungsmoral unserer Kunden und der Lagerabbau bei. Neben Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten sind als weitere wesentliche Aktiva die an der GRAVIS gehaltenen Anteile sowie die damit verbundenen Besserungsforderungen zu nennen.

Zu weiteren detaillierten Ausführungen wird auf das Kapitel „Finanzierung/Going Concern“ verwiesen.

Personal

VORSTAND

Im Vorstand kam es zu folgenden Veränderungen: Nachdem der Vertrag von Richard Fahringer zum 31.12.2010 ausgelaufen und nicht verlängert worden war, übernahm Oliver Olbrich als neues Vorstands-

mitglied die operative Verantwortung. Der Vertrag des Finanzvorstands Olaf Schulz lief zum 30.6.2011 aus und wurde ebenfalls nicht verlängert. Das Finanzressort übernahm Herr Olbrich.

PERSONALREDUKTION

Zur Kosteneinsparung musste auch das Team verkleinert werden. Die Mitarbeiterzahl wurde von 188 Mitarbeitern Mitte 2010 auf 108 Mitarbeiter reduziert. Gut die Hälfte trug dazu die Schließung der TELES-Niederlassungen in Südamerika (Bolivien) und Indien

bei. In der TELES-Niederlassung in Indien sind hiervon 17 Mitarbeiter noch bei der TELES AG angestellt, werden aber von der Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH (SSBG) und ihren Töchtern beschäftigt und die Kosten werden entsprechend verrechnet.

ORGANISATION

Einhergehend mit den durchgeführten Sparmaßnahmen wurde die TELES neu aufgestellt und der Kundenfokus des TELES-Geschäftes in den Vordergrund gestellt.

Hierzu wurden die drei Geschäftsfelder

- | Access Gateways
- | Carrier Solutions
- | Next Generation Networks

mit jeweils eigener Gewinn- und Verlustverantwortung in der TELES etabliert.

Risiken

ZENTRALE RISIKEN

Grundsätzlich wird das Geschäftsumfeld durch regionale und konjunkturelle Bedingungen beeinflusst. Auch Folgen der Finanzkrise können nicht ausgeschlossen werden. Unsicherheiten hinsichtlich der wirtschaftlichen und gelegentlich politischen Bedingungen können die Nachfrage nach Produkten und Dienstleistungen der TELES beeinträchtigen und die Budgetierung wie auch Prognosen erschweren.

Zahlungsverzögerungen und ggf. Zahlungsausfälle sind gerade bei mittleren und größeren Projekten problematisch. Das Risiko wird soweit wie möglich reduziert durch eine Vorabbewertung des Kunden und des Projektes sowie durch die Gestaltung der Zahlungsmodalitäten, wie z.B. Vorkasse und ggf. mit Hilfe von Zahlungssicherungsinstrumenten.

In einigen Märkten ist es erforderlich, neue Produkte rasch zu entwickeln und einzuführen, um sich ergebende Möglichkeiten zu nutzen. Insbesondere die Märkte, die die TELES bedient, sind durch fortwährende Einführung innovativer Technologien gekennzeichnet. Dies erfordert ein starkes Engagement im Bereich „Forschung und Entwicklung“. Dennoch können Qualitätsprobleme entstehen. Die Ertragslage hängt ganz wesentlich von der Fähigkeit ab, sich den Änderungen der Märkte anzupassen, und die Kosten der Entwicklung und Herstellung qualitativ hochwertiger neuer und bestehender Produkte zu senken. Insgesamt können die Umsätze und Ergebnisse durch Investitionen in neue Technologien negativ beeinflusst werden, die sich als nicht funktionsfähig erwei-

REGULATORISCHE RISIKEN

Im Einzelfall können behördliche Bestimmungen oder deren Änderungen die operativen Kosten erheblich steigern und/oder Auswirkungen auf den Umsatz haben. Darüber hinaus könnten Änderungen der steu-

sen, nicht die erwartete Akzeptanz finden oder nicht rechtzeitig eingeführt werden.

Auch die termin- und qualitätsgerechte Erfüllung zugesagter Installations- und Service-Leistungen sind wesentliche Erfolgsfaktoren der TELES. Dies umso mehr, als dass zunehmend Service-Rahmen-Verträge (SLA) mit unseren Kunden abgeschlossen werden, sie haben einen zunehmenden Anteil am Umsatz. Die Service-Qualität wird insofern permanent und zeitnah ausgewertet. Mangelnde Service-Leistungen können zu zusätzlichen Nachbesserungen bei gleichzeitiger Nichtzahlung führen.

Bei der Beschaffung von Komponenten, Vorprodukten und Dienstleistungen ist die TELES auf Fremdanbieter angewiesen. Obwohl TELES eng mit den Lieferanten zusammenarbeitet, kann nicht garantiert werden, dass in Zukunft keine Versorgungsschwierigkeiten auftreten. Engpässe oder Verzögerungen könnten die Geschäftsentwicklung erheblich beeinflussen.

Die TELES-Kernkompetenz besteht insbesondere auch aus dem Knowhow unserer hochqualifizierten Mitarbeiter. Unabdingbar ist hierbei die langfristige Bindung der Mitarbeiter an das Unternehmen um die Fluktuation niedrig zu halten. Hierbei besteht das Risiko, dass mit dem potenziellen Verlust von Mitarbeitern auch entsprechendes Knowhow verloren gehen kann.

erlichen Gesetze und Regelungen zu einem höheren Steueraufwand führen und/oder Einfluss auf die aktiven und passiven latenten Steuern haben.

WÄHRUNGSRIKIKEN

Da die TELES einen Teil ihrer Umsätze und Materialbeschaffungen außerhalb der Europäischen Währungsunion tätigt, sind Auswirkungen von Währungsschwankungen auf das Ergebnis nicht auszuschließen. Das Risiko wird dadurch reduziert, dass Geschäftstransaktionen so weit möglich in der funk-

tionalen Währung abgerechnet werden. Für die Fälle, die nicht in funktionaler Währung abgerechnet werden, behält sich TELES vor, Sicherungsinstrumente einzusetzen, zum Beispiel Forward-Kontrakte, Währungsoptionen sowie Stopp-Loss-Orders.

ZINSRIKIKEN

Das Zinsrisiko der TELES resultiert ausschließlich aus zinstragenden Anlagen. Im Vordergrund der TELES-Anlagestrategie stehen im Wesentlichen Liquiditätsaspekte, das heißt die Rückzahlungsfähigkeit gegebenenfalls getätigter Anlagen.

AKTIENKURSRIKIKEN

Die TELES verfügt über knapp 20% an der nicht börsennotierten GRAVIS Beteiligungs AG. Da diese Anteile nirgendwo öffentlich zum Handel zugelassen sind, kann keine besondere Sicherungsstrategie angewandt werden.

Finanzierung/Going Concern

In Folge der noch anhaltenden Verluste ist das Eigenkapital weiterhin abgeschmolzen. Hierbei gibt es jedoch deutliche Unterschiede zwischen der Darstellung nach HGB und IFRS. Wie bereits mehrfach berichtet, hat der Mehrheitsgesellschafter bereits in 2009 auf 4.735 T€ seiner an die TELES gewährten Darlehen verzichtet. Darüber hinaus hat der Mehrheitsgesellschafter auch 2010 und 2011 auf 6.169 T€ und 4.077 T€ seiner 2010 und 2011 neu gewährten Darlehen verzichtet. Zusammen mit den Darlehensverzichten wurden jeweils Besserungsscheine vereinbart. Mit diesen Besserungsabreden wurde vereinbart, dass die verzichteten Darlehen und/oder Teile davon jederzeit jeweils dann wieder aufleben, wenn bei Erstellung eines konsolidierten Monatsabschlusses der TELES Gruppe (d.h. der TELES einschließlich aller von dieser abhängigen Unternehmen im Sinne des § 17 AktG) ein positives Ergebnis (EBITDA) ausgewiesen wird. Gemäß IFRS ist die jeweilige Besserungsabre-

de zu bewerten und als Verbindlichkeit im Jahresabschluss auszuweisen. Insofern führt der Darlehensverzicht nach IFRS nicht zu einer korrespondierenden Eigenkapitalverbesserung, nach Handelsrecht (HGB) hingegen schon.

Die Barmittelausstattung ist wegen der anhaltenden Verluste unverändert gering. Um etwaige weitere Finanzierungslücken schließen zu können, hatte der Mehrheitsaktionär im Oktober 2011 neben den bereits zugeführten Mitteln eine weitere Darlehenszusage über 2 Mio. € gegeben. Der Vorstand sieht diese Darlehenszusage weiterhin für ausreichend an, um den voraussichtlichen Finanzmittelbedarf bis mindestens April 2013 abzudecken.

Eine Bestandsgefährdung der Gesellschaft kann sich unter anderem ergeben, wenn die geplanten Umsätze für die kommenden Monate nachhaltig unter-

schritten werden und keine zusätzlichen Finanzmittel aus dem Gesellschafterkreis beschafft werden können.

Prognose

Das Jahr 2012 wird weiterhin von der eingeleiteten Konsolidierung geprägt sein. Die durchgeführten Kosteneinsparungen kommen erst 2012 voll zur Geltung und werden zu einer weiteren leichten Reduktion der operativen Kosten führen. Der Vorstand erwartet, dass der Umsatz sich weiter stabilisieren und im Vergleich zu 2011 leicht im einstelligen Prozentbereich steigen wird. Mit der operativen Kostenstruktur sowie den Umsatzerwartungen wird von einem eigenständigen Nettobarmittelzufluss ohne zusätzlichen Bedarf einer weiteren Darlehenszusage in 2012 ausgegangen.

Der Vorstand geht zudem davon aus, dass die im Jahr 2012 fortzuführende Konsolidierung auch die Grundlage bildet für organisches Wachstum im Jahr 2013 in den europäischen Heimatmärkten.

Sowohl das Feedback des Marktes und der Kunden sowie entsprechende Studien von Research-Unternehmen zeigen, dass das TELES-Produktportfolio gut positioniert ist. Mit der Wandlung der Telekommunikationsinfrastruktur hin zu IP sehen wir in den nächsten Jahren einen wachsenden Bedarf sowohl Cloud-basierter Telekommunikationslösungen im Umfeld von IP Centrex und Unified Communication wie auch Lösungen zur „sanften“ Migration in der Sprach- und Datenkommunikation von ISDN hin zu IP. Im Bereich Mobilfunk-Gateways rechnen wir mit einem steigenden Umsatz in den nächsten Jahren, vor allem durch die 2011 durchgeführten notwendigen technischen und kommerziellen Maßnahmen zum Aufbau des Distributionskanals in den USA. Hierbei bilden gerade Lösungen im Bereich Telekommunikations-Backup, Kostenkontrolle im Mobilfunkzugang und die Integration von Fixed Mobile Convergence die Grundlage.

Nachtragsbericht

Es liegen keine besonderen Vorgänge nach Schluss des Geschäftsjahres vor.

KONZERNABSCHLUSS





INNOVATIONEN FÖRDERN.
KOMPETENZEN STÄRKEN.

Konzernbilanz

31. Dezember

(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	2010	2011
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Sachanlagen	613	377
Immaterielle Vermögenswerte	38	14
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.066	600
	1.717	991
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	2.921	2.782
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.599	4.058
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	0	149
Forderungen aus Ertragsteuern	172	133
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	900	755
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	457	663
	11.049	8.540
Summe Vermögenswerte	12.766	9.531
PASSIVA		
Eigenkapital		
Stammaktien:	23.305	23.305
Ausgegeben: jeweils 23.304.676 und 23.304.676		
Umlaufend: jeweils 23.304.676 und 23.304.676		
Kapitalrücklage	8.595	11.569
Rücklage für Zeitbewertung	591	591
Bilanzverlust	-19.168	-22.989
Gewinnrücklage	-20.549	-20.549
Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	10	341
Anteile der Gesellschafter des Mutterunternehmens	-7.216	-7.732
Anteile anderer Gesellschafter	6	5
Eigenkapital gesamt	-7.210	-7.727
Langfristige Verbindlichkeiten		
Langfristige Rückstellungen	233	246
Passive latente Steuern	1	0
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	9.268	10.021
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	114	0
	9.616	10.267
Kurzfristige Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.022	1.868
Rückstellungen für Ertragsteuern	129	129
Sonstige Rückstellungen	2.046	2.094
Erhaltene Vorauszahlungen	834	996
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	121	96
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	5.208	1.808
	10.360	6.991
Summe Verbindlichkeiten	19.976	17.258
	12.766	9.531

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

01. Januar - 31. Dezember

(in T€, außer aktienbezogene Informationen)	2010	2011
Umsatzerlöse	16.021	12.037
Gestehungskosten	14.894	6.418
Rohhertrag	1.127	5.619
Vertriebs- und Marketingaufwendungen	6.921	4.881
Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen	3.910	3.751
Verwaltungsaufwendungen	3.219	3.001
Wertminderung Geschäfts- oder Firmenwert	1.821	0
Aufwendungen aus Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen	44	0
Sonstige Erträge	590	359
Sonstige Aufwendungen	534	726
Betriebsergebnis	-14.732	-6.381
Finanzerträge	273	626
Finanzaufwendungen	247	136
Übriges Beteiligungsergebnis	50	0
Ergebnis vor Ertragsteuern	-14.656	-5.891
Ertragsteuererstattung / -aufwand	43	13
Ergebnis aus Fortgeführten Geschäftsbereichen	-14.699	-5.904
Ergebnis aus Aufgegebenen Geschäftsbereichen, nach Abzug von Steuern	-61	2.083
Jahresfehlbetrag	-14.760	-3.821
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-14.749	-3.821
Anteile anderer Gesellschafter	-11	0
Ergebnis je Aktie aus Fortgeführten Geschäftsbereichen		
Unverwässert	-0,63	-0,25
Verwässert	-0,63	-0,25
Ergebnis je Aktie, gesamt		
Unverwässert	-0,63	-0,16
Verwässert	-0,63	-0,16
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien		
Unverwässert	23.304.676	23.304.676
Verwässert	23.304.676	23.304.676
Zusatzangaben zum Konzernabschluss (nicht geprüft):		
EBIT ¹	-14.731	-6.381
EBITDA ²	-7.255	-6.019

¹Ergebnis vor Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

²Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzerträgen und -aufwendungen sowie Steuern

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

01. Januar – 31. Dezember

(in T€)	2010	2011
Jahresfehlbetrag	-14.760	-3.821
Sonstiges Gesamtergebnis:		
Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Tochterunternehmen	-314	331
Sonstiges Gesamtergebnis, nach Abzug von Steuern	-314	331
Gesamtergebnis	-15.074	-3.490
davon entfallen auf:		
Gesellschafter des Mutterunternehmens	-15.063	-3.490
Anteile anderer Gesellschafter	-11	0

Entwicklung des Eigenkapitals

(in T€, ausgenommen Anzahl der Stammaktien)	Anzahl der Stammaktien	Nominalwert der Aktien	Kapitalrücklage	Rücklage für Zeitbewertung
31. Dezember 2009	23.304.676	23.305	5.518	591
Gesamtergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter				
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme			44	
Forderungsverzicht			6.169	
Finanzielle Verbindlichkeit aus Besserungsabrede			-3.136	
31. Dezember 2010	23.304.676	23.305	8.595	591
Gesamtergebnis, entfallend auf Gesellschafter des Mutterunternehmens bzw. auf Anteile anderer Gesellschafter				
Forderungsverzicht			4.077	
Finanzielle Verbindlichkeit aus Besserungsabrede			-1.103	
31. Dezember 2011	23.304.676	23.305	11.569	591

Gewinnrücklage	Bilanzverlust	Sonstige Veränderungen des Eigenkapitals	Eigenkapital der Gesellschafter des Mutterunternehmens	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital Gesamt
-20.549	-4.419	324	4.770	15	4.785
	-14.749	-314	-15.063	-9	-15.072
			44		44
			6.169		6.169
			-3.136		-3.136
-20.549	-19.168	10	-7.216	6	-7.210
	-3.821	331	-3.490	-1	-3.491
			4.077		4.077
			-1.103		-1.103
-20.549	-22.989	341	-7.732	5	-7.727

Konzernkapitalflussrechnung

01. Januar – 31. Dezember

(in T€)	2010	2011
Kapitalfluss aus operativer Geschäftstätigkeit:		
Jahresfehlbetrag	-14.760	-3.821
Anpassung des Jahresfehlbetrags an den Operativen Cash Flow:		
Ergebnis aus Entkonsolidierung	0	-2.298
Ertragsteuern	43	13
Finanzergebnis:		
Folgebewertung Besserungsabrede Sigram Schindler Beteiligungsgesellschaft mbH		-439
Gewinne aus Finanzinstrumenten	-50	0
Zinsergebnis	211	99
Besserungsrecht	-237	-149
Zuwendungen der öffentlichen Hand	0	-17
Mitarbeiterbeteiligungsprogramme	44	0
Wertberichtigungen auf Forderungen	964	723
Wertminderung auf Vorräte	1.809	421
Abschreibungen auf Sachanlagen	582	331
Abschreibungen auf Immaterielle Vermögenswerte	6.996	29
Gewinne aus Abgang von Anlagevermögen	-11	1
Veränderungen sonstiger Bilanzposten:		
Vorräte	177	-282
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	142	1.835
Andere kurzfristige Vermögenswerte und Rechnungsabgrenzungsposten	345	224
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-736	-209
Rückstellungen und sonstige Verbindlichkeiten	850	-939
Effekte aus nicht zahlungswirksamen Wechselkursänderungen	-319	336
Erhaltene Ertragsteuern	0	9
Gezahlte Ertragsteuern	-16	-5
Erhaltene Zinsen	14	17
Gezahlte Zinsen	-1	-33
Mittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit	-3.953	-4.154
Kapitalfluss aus Investitionstätigkeit:		
Erlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen	12	2
Erwerb von Sachanlagen	-205	-103
Erwerb von Immateriellen Vermögenswerten	-16	-5
Auszahlungen für aktivierte Entwicklungskosten	-1.832	0
Besserungsrecht	32	466
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-2.009	360
Kapitalfluss aus Finanzierungstätigkeit:		
Darlehen von nahe stehenden Unternehmen und Personen	5.960	4.000
Verkauf Eigene Aktien	0	0
Sonstige Finanztätigkeit	-1	0
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	5.959	4.000
Nettoveränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-3	206
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresbeginn	460	457
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, Jahresende	457	663
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente beinhalten: Geldmarktfonds	138	140

Bericht des Aufsichtsrats

über das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2011

BERATUNGSSCHWERPUNKTE 2011

Auch im abgelaufenen Geschäftsjahr 2011 hat der Aufsichtsrat gemäß Gesetz und Satzung den Vorstand der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und überwacht. Er hat sich regelmäßig schriftlich und mündlich über die Entwicklung des Unternehmens und des Konzerns unter Berücksichtigung aller wesentlichen Geschäftsvorgänge informieren lassen. In wesentliche Entscheidungen von erheblicher Bedeutung für das Unternehmen war er eingebunden.

In sieben Sitzungen hat sich der Aufsichtsrat anhand der schriftlichen und mündlichen Berichterstattung des Vorstandes eingehend über die Strategie und den Stand der Umsetzung, den Geschäftsverlauf, die Ertragslage des Unternehmens und deren Tochtergesellschaften sowie über bedeutsame Geschäftsvorfälle unterrichten lassen. Schwerpunktmäßig wurde insbesondere die künftige Ausrichtung des Unternehmens und seine Struktur diskutiert. Die Gesellschaft hat sich im Berichtsjahr weiterhin auf ihr ursprüngliches Kerngeschäft konzentriert. Dieses setzt sich aus den Segmenten NGN (Next Generation Networks) und AGW (Access Gateways) sowie aus dem Segment Carrier Solutions zusammen.

Die Finanzierung des Unternehmens auch im Hinblick auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und ihre Auswirkungen auf die Gesellschaft wurden mehrfach besprochen. Die Eigenkapitalausstattung der Gesellschaft wurde durch Darlehensverzicht des Mehrheitsaktionärs in Höhe von ca. 4 Mio. positiv beeinflusst. Jedoch führten umfangreiche Wertkorrekturen zur Feststellung des Verlustes in Höhe von mehr als der Hälfte des Grundkapitals. Hierüber wurde die Hauptversammlung fristgerecht informiert. Diese beschloss die Herabsetzung des Grundkapitals im Verhältnis 9:1, der Beschluss ist jedoch wegen eines anhängigen Gerichtsverfahrens noch nicht im Handelsregister

eingetragen. Die Barmittelausstattung ist wegen anhaltender Verluste und der Kapitalbindung im Umlaufvermögen weiterhin zurückgegangen. Jedoch hat sich die Liquiditätslage im 2. Halbjahr stabilisiert. Die gesamtwirtschaftliche Situation im Jahr 2011, die Planverfehlungen des Unternehmens und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die weiteren Aussichten des Unternehmens, wurden intensiv mit dem Vorstand diskutiert. Die Liquidität des Unternehmens wurde durch entsprechende Darlehensverträge mit dem Hauptgesellschafter sichergestellt. Erörtert wurden auch die nach wie vor bestehenden Risiken im Hinblick auf die größten Einzelkunden in Nord- und Südamerika. Hierzu zählen u.a. Verfehlung von Umsatzerlöserwartungen mit Auswirkungen auf die Liquidität.

Bestandsgefährdende Tatsachen wurden vom Vorstand berichtet und bewertet.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens machte weitere Personalanpassungsmaßnahmen in erheblichem Umfang erforderlich.

Mit dem Vorstand wurde die Leistung des Konzerns, das konzerninterne Risiko-Management und Compliance-Fragen erörtert. Der Aufsichtsrat hat erneut die nicht rechtzeitige Durchführung der ordentlichen Hauptversammlung 2011 moniert, ebenso wie die verspätete Aufstellung und Veröffentlichung des Jahresabschlusses.

Der Aufsichtsrat wird regelmäßig über die einzelnen Segmente des Konzerns unterrichtet, sowohl im Hinblick auf Planabweichungen, als auch im Hinblick auf die jeweils erwartete künftige Entwicklung in den betreffenden Segmenten. Die Entwicklung und die Unternehmensplanung waren jeweils quartalsmäßig Gegenstand der Erörterung von Vorstand und Aufsichtsrat. Über die Liquidität wurde dem Aufsichtsrat

regelmäßig berichtet. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat von seinem Recht Gebrauch gemacht, Einsicht in die Bücher und Schriften der Gesellschaft zu nehmen, insbesondere durch Vorlage von bedeutenden Einzelverträgen, auch unabhängig von ihrer Zustimmungspflichtigkeit. Gegenstand der Prüfung des Jahresabschlusses waren insbesondere auch konkrete Wertansätze, die mit Vorstand und Abschlussprüfer im Einzelnen erörtert wurden. Die wirtschaftliche Entwicklung der TELES Aktiengesellschaft Informationstechnologien und ihrer Beteiligungen wurden ausführlich erörtert.

Geschäfte, die auf Grund gesetzlicher oder satzungsgemäßer Bestimmungen der Genehmigung des Aufsichtsrates bedürfen, hat der Aufsichtsrat geprüft und über seine Zustimmung entschieden.

JAHRES- UND KONZERN-ABSCHLUSS

Der Aufsichtsrat hat den Prüfungsauftrag für den Jahresabschluss und den Konzernabschluss des Geschäftsjahres 2011 ordnungsgemäß an die von der Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählte PwC PricewaterhouseCoopers Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, erteilt. Der Aufsichtsrat hat sich von der Unabhängigkeit des Abschlussprüfers überzeugt.

Der Prüfungsauftrag umfasste die Aufgabe, den Jahresabschluss inklusive Lagebericht nach den Vorschriften des HGB und den Konzernabschluss sowie den Konzernlagebericht nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) zu prüfen. Zu den Prüfungsschwerpunkten gehörte auch das Risikoprüfungssystem des Unternehmens, das Forderungsmanagement des Konzerns und die Bewertung von Forderungen sowie System und Qualität der Berichterstattung an den Vorstand.

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2011 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 und der dazugehörige Lagebericht als auch die Buchführung sind von PwC Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Berlin, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Darüber hinaus stand der Vorsitzende des Aufsichtsrates in ständigem Kontakt mit den Mitgliedern des Vorstandes. Dabei wurden Fragen der Unternehmensstrategie, Geschäftsentwicklung, Vertrieb und Marketing besprochen.

Außerdem hat der Aufsichtsrat mit dem Vorstand wichtige strategische Projekte erörtert. Gegenstand waren vor allem die notwendigen Schritte zur Konsolidierung sowie zur Sicherung der Wettbewerbsfähigkeit und Konzepte für das künftige Wachstum des Unternehmens.

Bei allen Aufsichtsratssitzungen waren die Mitglieder des Aufsichtsrates vollzählig anwesend.

Der Aufsichtsrat hat keine Ausschüsse gebildet.

Die Beurteilung der Lage des Konzerns im Hinblick auf den Fortbestand, insbesondere im Hinblick auf die Finanzierungserfordernisse infolge von Umsatzplanverfehlungen sind vom Vorstand plausibel dargestellt worden. Im Hinblick auf die verbleibende Unsicherheit wird im Testat des Abschlussprüfers auf die Ausführungen des Vorstands im Konzernbericht (Abschnitt „Finanzierung/Going Concern“) hingewiesen, wonach die Liquiditätsslage der Gesellschaft angespannt sei und der Mehrheitsgesellschafter zur Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit in dem bereits ausgereichten Darlehen eine weitere Kreditvereinbarung geschlossen hat. Der Fortbestand des Konzerns sei gefährdet, wenn im Falle wesentlicher Verfehlungen von Ergebniszielen über Gesellschafter nicht ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung gestellt werden. Der Aufsichtsrat schließt sich dieser Beurteilung an.

Allen Aufsichtsratsmitgliedern haben die Abschlüsse, Lageberichte sowie die Prüfungsberichte fristgerecht zur Prüfung vorgelegen.

An der Bilanzsitzung des Aufsichtsrates am 18. April 2012 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die wesentlichen Ergebnisse seiner Prüfung berichtet. Der Abschlussprüfer hat die Fragen des Aufsichtsrates

beantwortet und weitere Erläuterungen gegeben. Der Aufsichtsrat ist nach eingehender Prüfung zu dem Ergebnis gekommen, dass der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 und der Lagebericht über das Geschäftsjahr 2011 sowie der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 und der dazugehörige Lagebericht als auch die Buchführung sowie der Abhängigkeitsbericht zu keinen Einwendungen Anlass geben.

Nach den Feststellungen des Abschlussprüfers waren die Leistungen der Gesellschaft bei den Rechtsgeschäften mit dem herrschenden Unternehmen, die zum Zeitpunkt ihrer Vornahme bekannt waren, nicht unangemessen hoch. Der Bestätigungsvermerk gem. § 313 Abs. 3 Satz 1 AktG lautet:

„Nach unserer pflichtgemäßen Prüfung und Beurteilung bestätigen wir, dass

1. die tatsächlichen Angaben des Berichts richtig sind,
2. bei den im Bericht aufgeführten Rechtsgeschäften die Leistung der Gesellschaft nicht unangemessen hoch war.“

Der Aufsichtsrat hat mit Beschluss vom 18. April 2012 den von der Gesellschaft aufgestellten und von PwC Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt. Der Aufsichtsrat hat außerdem mit Beschluss vom 18. April 2012 den von der Gesellschaft aufgestellten und von PwC Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüften Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2011 gebilligt. Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand sowie allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren großen persönlichen Einsatz und die im Geschäftsjahr 2011 geleistete Arbeit.

Berlin, 18. April 2012
Der Aufsichtsrat

Prof. Dr. Walter Rust
Vorsitzender

NEUE HERAUSFORDERUNGEN.
NEUE WEGE.



Bericht zur Corporate Governance

Der Deutsche Corporate Governance Kodex stellt wesentliche Vorschriften zur Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften dar und enthält international und national anerkannte Standards verantwortungsvoller, transparenter und auf langfristigen wirtschaftlichen Erfolg ausgerichtete Führung und Kontrolle von Unternehmen. Mit Bestimmungen, die als geltendes Gesetzesrecht von den Unternehmen zu beachten sind, sowie Empfehlungen und Anregungen soll der Kodex das Vertrauen der internationalen und nationalen Anleger, der Kunden, der Mitarbeiter und der Öffentlichkeit in die Leitung und Überwachung deutscher börsennotierter Gesellschaften fördern.

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG Informationstechnologien messen den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex eine hohe Bedeutung für die Attraktivität des Finanzplatzes Deutschland bei. Die Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex überprüft Jahr für Jahr die mit dem Kodex etablierten Standards hinsichtlich nationaler und internationaler Entwicklungen und passt sie bei Bedarf an. Vor diesem Hintergrund setzen sich Vorstand und Aufsichtsrat regelmäßig intensiv mit den Empfehlungen und Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex auseinander und prüfen, inwieweit unternehmensspezifische oder sonstige Gründe Ausnahmen bei ihrer Umsetzung erfordern. Abweichungen von den Empfehlungen werden in der Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG offen gelegt.

Corporate Compliance als Instrument zur Einhaltung von Recht, Gesetz und unternehmensinternen Richtlinien sowie deren Beachtung durch die Konzernunternehmen ist eine wesentliche Leitungs- und Überwachungsaufgabe von Vorstand und Aufsichtsrat der TELES. Die Transparenz von kapitalmarktrelevanten Informationen und die Gewährleistung der Einhaltung kapitalmarktrechtlicher Vorschriften sind Kernelemente der Compliance. Der gesetzeskonforme Umgang mit möglichen Insiderinformationen wird

durch eine obligatorische Prüfung von Sachverhalten auf Ad-hoc-Relevanz sichergestellt. Personen, für die der Zugang zu Insiderinformationen im Rahmen der Wahrnehmung ihrer Aufgaben bei TELES unerlässlich ist, werden in ein Insiderverzeichnis aufgenommen. Mitteilungspflichtige Wertpapiergeschäfte werden entsprechend europaweit veröffentlicht. Sämtliche Informationen in diesem Zusammenhang sind leicht zugänglich auf der Internetseite der TELES (www.teles.de) im Bereich Investor Relations zu finden.

Vorbildliche Corporate Governance entsteht jedoch nicht durch das bloße Einhalten von Regeln, so wichtig und richtig sie auch sind. Denn die Regeln können nur den Rahmen setzen, innerhalb dessen eine gute und verantwortungsvolle Unternehmensführung existieren kann. Letztlich kommt es darauf an, vertrauenswürdig zu handeln, sowohl innerhalb des Unternehmens wie auch gegenüber Dritten.

Vertrauenswürdiges Handeln prägt auch das Zusammenwirken von Vorstand und Aufsichtsrat. Gemeinsames Ziel ist es, für den Bestand des Unternehmens und seine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Entsprechend den Vorgaben des deutschen Aktienrechts verfügt die TELES über eine duale Führungsstruktur, die durch eine personelle Trennung zwischen dem Leitungs- und dem Überwachungsorgan gekennzeichnet ist. Der Vorstand stimmt die strategische Ausrichtung des Unternehmens regelmäßig mit dem Aufsichtsrat ab, sorgt für deren Umsetzung und erörtert mit dem Aufsichtsrat in regelmäßigen Abständen den Stand der Umsetzung. Er informiert den Aufsichtsrat regelmäßig, zeitnah und umfassend über alle für das Unternehmen relevanten Fragen der Geschäftsentwicklung, der Finanz- und Ertragslage, der Planung und Zielerreichung, der Risikolage sowie des Risikomanagements.

Einzelheiten zur Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrates finden sich im Vergütungsbericht, der als Bestandteil des Corporate Governance Berichts diesem angeschlossen ist.

Ein weiterer wesentlicher Faktor für den Erfolg der TELES ist die Kompetenz und Leistungsbereitschaft der Mitarbeiter. TELES praktiziert seit jeher eine Unternehmenskultur, die auf der Wertschätzung aller basiert, unabhängig von Geschlecht, Nationalität, ethnischer Herkunft, Religion oder Alter. Mehr noch: Die Vielfalt der TELES Mitarbeiter wird anerkannt, genutzt und gefördert. Die Festlegung gemeinsamer Unternehmensziele und der weitere Ausbau des leistungsorientierten Vergütungssystems haben dazu beigetragen, die bestehenden Potentiale zu fördern und bestmöglich einzusetzen. Darüber hinaus hat TELES das Engagement im Bereich der Nachwuchs-

förderung in 2011 unverändert weiter fortgeführt. Insgesamt 7 Studierende befanden sich in der Ausbildung zum Bachelor of Science für Informatik.

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG Informationstechnologien haben sich auch im Berichtsjahr intensiv mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex befasst, insbesondere mit der am 26. Mai 2010 beschlossenen Kodex-Fassung. Auf dieser Basis haben Vorstand und Aufsichtsrat zuletzt im November 2011 die nachfolgend wiedergegebene Entsprechenserklärung gemäß § 161 Abs. 1 AktG abgegeben.

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG GEMÄSS § 161 AKTG

Nach § 161 AktG haben Vorstand und Aufsichtsrat einer börsennotierten Aktiengesellschaft jährlich zu erklären, dass den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ entsprochen wurde und wird oder welche Empfehlungen nicht angewendet wurden oder werden und warum nicht. Diese Erklärung ist den Aktionären dauerhaft zugänglich zu machen.

Der Deutsche Corporate Governance Kodex („Kodex“) enthält Regelungen unterschiedlicher Bindungswirkung. Neben Darstellungen des geltenden Aktienrechts enthält er Empfehlungen, von denen die Gesellschaften abweichen können; sie sind dann aber verpflichtet, dies jährlich offen zu legen. Ferner enthält der Kodex Anregungen, von denen ohne Offenlegung abgewichen werden kann.

Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die Kodex-Fassung vom 26.05.2010 (veröffentlicht am 02.07.2010).

Vorstand und Aufsichtsrat der TELES AG erklären, dass den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission des Deutschen Corporate Governance Kodex“ mit den unten angegebenen Ausnahmen seit Abgabe

der letzten Entsprechenserklärung im Februar 2011 entsprochen wurde und zukünftig entsprochen wird.

1. Kodex-Ziff. 2.3.3 (Hauptversammlung – Briefwahl)

Der Kodex enthält seit der ergänzten Fassung vom 26.05.2010 die Empfehlung zur Unterstützung der Aktionäre bei der Briefwahl, wobei der Kodex keine Empfehlung des Inhalts abgibt, dass die Briefwahl angeboten werden soll, sondern lediglich eine Unterstützung bei der Briefwahl empfiehlt, soweit der Vorstand entscheidet, diese Möglichkeit zu eröffnen.

TELES hat die durch § 118 Abs. 2 AktG eröffnete Möglichkeit, eine Briefwahl vorzusehen, vorsorglich bereits mit Beschluss der Hauptversammlung vom 29.10.2010 in ihre Satzung als Vorstandsermächtigung aufgenommen. Aus Sicht des Vorstands ist die praktische Umsetzung der Briefwahl zurzeit mit noch zu vielen Rechtsunsicherheiten behaftet. Zudem bietet die Briefwahl gegenüber der von TELES angebotenen schriftlichen weisungsgebundenen Stimmrechtsvertretung den Aktionären bei der persönlichen Wahrnehmung ihrer Rechte keinen erkennbaren Mehrwert. Vor diesem Hintergrund und in Ansehung des mit der Briefwahl verbundenen erheblichen administrativen Aufwands hat der Vorstand zunächst von der Möglichkeit der Briefwahl abgesehen.

2. Kodex-Ziff. 3.8

(Vorstand und Aufsichtsrat – D&O Versicherung)

Der Kodex empfiehlt bei Abschluss einer Directors and Officers Liability Insurance (Vermögensschadenshaftpflichtversicherung), einen der gesetzlichen Regelung für Vorstände entsprechenden Selbstbehalt auch für den Aufsichtsrat der Gesellschaft zu vereinbaren.

Die TELES hat den Selbstbehalt für Vorstände im Rahmen der bestehenden D&O-Versicherung auf das gesetzlich geforderte Maß angepasst. In Bezug auf die Aufsichtsräte wird die Vereinbarung eines Selbstbehalts nicht als geeignet empfunden, die Motivation und das Verantwortungsbewusstsein der Aufsichtsratsmitglieder, die bereits aufgrund ihres Amtes verantwortungsbewusst und im Interesse der Gesellschaft handeln, zusätzlich zu fördern.

3. Kodex-Ziff. 4.2.3 (Vorstand – Vergütung)

In Ergänzung zu § 87 Abs.1 AktG verlangt der Deutsche Corporate Governance Kodex, dass variable Vergütungsbestandteile des Vorstands eine mehrjährige Bemessungsgrundlage haben und für außerordentliche Entwicklungen eine Begrenzungsmöglichkeit (Cap) vereinbart wird.

Die Vorstandsverträge sehen zwar eine variable Vergütung vor, aufgrund der derzeitigen wirtschaftlichen Situation des Unternehmens wurde dem Vorstand jedoch für die Jahre 2008 und 2009 keine variable Vergütung gewährt. Für 2010 hat der Vorstand bereits im Voraus auf die Zahlung einer variablen Vergütung verzichtet.

Zusätzlich empfiehlt der Kodex, dass für die vorzeitige Beendigung der Vorstandstätigkeit eine Begrenzung der Abfindung auf zwei Jahresvergütungen (Abfindungs-Cap) vereinbart werden soll.

Der Aufsichtsrat hat in dem Vorstandsvertrag mit Herrn Oliver Olbrich, mit Herrn Frank Paetsch sowie im vergangenen Jahr mit dem ehemaligen Vorstandsmitglied Herrn Richard Fahringer für den Fall des vorzeitigen Ausscheidens ein Abfindungs-Cap von zwei Jahren vereinbart. Es ist vorgesehen, bei zukünftigen

Vertragsverlängerungen ebenfalls ein solches Cap zu vereinbaren, soweit die Verträge eine Laufzeit von mehr als einem Jahr haben.

4. Kodex-Ziff. 5.1.2

(Altersgrenze für Vorstände, Diversity)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat eine Altersgrenze für Vorstandsmitglieder festlegen sowie bei der Besetzung des Vorstands auf Vielfalt (Diversity) achten und dabei insbesondere eine angemessene Berücksichtigung von Frauen anstreben soll.

TELES verzichtet auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Vorstand, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Vorstandsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss dem Vorstand und Aufsichtsrat nicht sachgerecht erscheint.

Bei der Besetzung von Vorstandspositionen achtet der Aufsichtsrat im Interesse der Gesellschaft hauptsächlich auf das Vorhandensein größtmöglicher fachlicher Kompetenzen und zieht erst danach weitere Kriterien in Betracht. Aufgrund der Internationalität des Unternehmens wird bei Bewerbern dabei insbesondere auf das Vorhandensein von Schlüsselqualifikationen, sprachlichen Fähigkeiten und Erfahrungen in verschiedenen Kulturkreisen Wert gelegt. In der Vergangenheit wurden Vorstandspositionen daher regelmäßig auch mit ausländischen Führungskräften besetzt.

5. Kodex-Ziff. 5.3

(Aufsichtsrat, Bildung von Ausschüssen)

Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat abhängig von den spezifischen Gegebenheiten des Unternehmens und der Anzahl seiner Mitglieder fachlich qualifizierte Ausschüsse bilden soll. Der Aufsichtsrat der TELES AG besteht derzeit aus drei Mitgliedern. Da sich die Mitglieder in ihrer Gesamtheit – neben ihren sonstigen Pflichten – auch mit den im Kodex genannten Ausschussthemen auseinandersetzen, wird die Bildung von Ausschüssen nicht als geeignet angesehen, die Effizienz der Aufsichtsratsarbeit zu steigern und ist daher nicht vorgesehen.

6. Kodex-Ziff. 5.4.1

(Zusammensetzung des Aufsichtsrates, Altersgrenze, Diversity, Aus- und Fortbildungsmaßnahmen)

Seit der geänderten Fassung vom 26.05.2010 empfiehlt der Kodex, dass der Aufsichtsrat für seine Zusammensetzung konkrete Ziele benennt, die unter Beachtung der unternehmensspezifischen Situation die internationale Tätigkeit des Unternehmens, potentielle Interessenskonflikte, eine festzulegende Altersgrenze für Aufsichtsratsmitglieder und Vielfalt (Diversity) berücksichtigen. Diese konkreten Ziele sollen insbesondere eine angemessene Beteiligung von Frauen vorsehen.

Konkrete Ziele für seine Zusammensetzung hat der Aufsichtsrat bisher nicht benannt und sieht dies nach Abwägung der unternehmensspezifischen Situation zunächst auch nicht vor. Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrates wird im Interesse der Gesellschaft hauptsächlich auf das Vorhandensein größtmöglicher fachlicher Kompetenzen sowie internationaler Erfahrungen Wert gelegt, erst danach werden weitere Kriterien in Betracht gezogen.

Die Gesellschaft verzichtet zudem auf die Festlegung einer Altersgrenze für den Aufsichtsrat, da dem Unternehmen grundsätzlich auch die Expertise erfahrener Aufsichtsratsmitglieder zur Verfügung stehen soll und ein allein altersbedingter Ausschluss nicht sachgerecht erscheint.

Des Weiteren empfiehlt der Kodex, dass die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei den für die

Wahrnehmung ihrer Aufgaben erforderlichen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen angemessen unterstützen soll.

Grundsätzlich unterstützt die Gesellschaft die Mitglieder des Aufsichtsrats bei angemessenen Aus- und Fortbildungsmaßnahmen im Rahmen der satzungsgemäßen Auslagenerstattung. Da derzeit noch ungeklärt ist, welche Voraussetzungen erfüllt sein müssen, damit die Unterstützung durch die Gesellschaft im Rahmen dieser Kodex-Empfehlung als angemessen angesehen wird, wird vorsorglich eine Abweichung von der Empfehlung erklärt.

7. Kodex-Ziff. 7.1.2

(Veröffentlichung von Finanzberichten)

Nach Empfehlung des Kodex sollen der Konzernabschluss binnen 90 Tagen nach Geschäftsjahresende und Zwischenberichte binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraumes öffentlich zugänglich sein. Grundsätzlich veröffentlicht die TELES AG den Konzernabschluss und die Zwischenberichte – soweit möglich – innerhalb dieser Fristen. Im Bedarfsfalle behält sie sich jedoch vor, die gesetzlichen Fristen für die Offenlegung auszunutzen.

Da aufgrund der in der ersten Jahreshälfte 2011 anhaltenden Krise im Rahmen der Jahresabschlussprüfung intensivere Sensitivitäts- und Plausibilitätsprüfungen vorzunehmen waren, erfolgte die Veröffentlichung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr 2010 sowie der unterjährigen Berichte in 2011 verspätet.

Berlin, im November 2011

TELES AG Informationstechnologien

Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler
Vorstandsvorsitzender

Prof. Dr. Walter Rust
Aufsichtsratsvorsitzender

VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht beinhaltet die Grundsätze, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands der TELES AG Anwendung finden, und erläutert Höhe und Struktur der Vorstandseinkommen. Außerdem werden Grundsätze und Höhe der Vergütung des Aufsichtsrats beschrieben. Der Vergütungsbericht richtet sich nach den Empfehlungen der für den Berichtszeitraum geltenden Fassung des Deutschen Corporate Governance Kodex.

I. Vergütung des Vorstands

Für die Festlegung der Vorstandsvergütung ist der Aufsichtsrat zuständig. Das Aufsichtsratsplenum berät über die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und überprüft sie regelmäßig. Die Festlegung der Vergütung der Mitglieder des Vorstands der TELES AG orientiert sich an der Größe und der Tätigkeit des Unternehmens, seiner wirtschaftlichen und finanziellen Lage sowie an Höhe und Struktur der Vorstandsvergütung bei vergleichbaren Unternehmen. Zusätzlich werden die Aufgaben und der Beitrag des jeweiligen Vorstandsmitglieds berücksichtigt.

Die Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands der TELES AG – mit Ausnahme der Vergütung des Vorstandsvorsitzenden – teilt sich in einen festen und einen variablen Bestandteil auf. Als Vergütungsbestandteil mit langfristiger Anreizwirkung wurden einigen Vorstandsmitgliedern in den Vorjahren Aktienoptionen im Rahmen von Aktienoptionsprogrammen (ESOP) gewährt.

Die jetzigen Vorstandsmitglieder erhalten zusätzlich Nebenleistungen in Form von Sachbezügen, welche aus der privaten Dienstwagennutzung bestehen.

Die feste Vergütung wird monatlich als Gehalt ausbezahlt. Die Höhe der festen Vergütung im Einzelnen ergibt sich aus der untenstehenden Tabelle.

Die jährliche variable Vergütung wird bestimmt nach dem Grad der Erreichung der mit dem Aufsichtsrat zu Beginn eines Geschäftsjahres abgestimmten Zielvorgaben. Die Zielvorgaben orientieren sich an der wirtschaftlichen und finanziellen Entwicklung der Gesellschaft. Eine nachträgliche Änderung der Erfolgsziele ist nicht vorgesehen. Eine Mindestzahlung des variablen Vergütungsbestandteils wird nicht garantiert. Im Geschäftsjahr 2011 wurden, wie auch in den Geschäftsjahren 2008, 2009 und 2010, aufgrund der aktuellen Geschäftsentwicklung keine variablen Vergütungen gewährt.

Versorgungszusagen der Gesellschaft gegenüber den Vorständen bestehen nicht.

Die in der untenstehenden Tabelle genannte Anzahl der Aktienoptionen ist erst entsprechend der geleisteten Anwartschaft quotal unverfallbar. Die Ausübbarkeit der Aktienoptionen ist erst gegeben, sobald der Aktienkurs der TELES den jeweils höheren Referenzindex (DAX und TecDAX) um mindestens 10% pro Jahr übersteigt.

Die Vergütungen des Vorstandsvorsitzenden entsprechen bis auf weiteres nur dem geldwerten Vorteil des Dienstfahrzeugs.

TABELLE VORSTANDSBEZÜGE:

(in T€)	01. Januar - 31. Dezember			
	2010		2011	
	Fix	Variabel	Fix	Variabel
Oliver Olbrich	0	0	202	0
Frank Paetsch	139	0	163	0
Olaf Schulz	158	0	94	0
Richard Fahringer	223	0	129	0
Summe	520	0	588	0

Der Vorstandsvorsitzende, Herr Prof. Dr.-Ing. Schindler, erhielt Vergütungen in Höhe von T€ 42 (im Vorjahr: T€ 40), die dem geldwerten Vorteil aus der KfZ-Gestellung entsprechen.

Der Vertrag von Herrn Richard Fahringer ist zum 31. Dezember 2010 ausgelaufen und nicht verlängert worden; vertragsgemäß erfolgten im Jahr 2011 noch Zahlungen an Herrn Fahringer.

TABELLE BESTAND AN AKTIEN UND AKTIENOPTIONEN ZUM 31.12.2011:

	Bezugsrechte	Aktien
Prof. Dr.-Ing. Sigram Schindler (direkt und indirekt)	0	13.209.620
Frank Paetsch	25.000	22.015
Summe	25.000	13.231.635

II. Vergütung des Aufsichtsrats

Die Vergütung des Aufsichtsrats ist auf Vorschlag von Vorstand und Aufsichtsrat durch die Hauptversammlung festgelegt worden. Die gegenwärtig geltenden Vergütungsregeln für den Aufsichtsrat wurden von der Hauptversammlung am 28. August 2007 beschlossen.

Der Aufsichtsrat erhält sowohl eine feste als auch variable Aufwandsentschädigung. Die feste Vergütung beträgt für das einzelne Mitglied T€ 15 p.a. (Grundvergütung), wobei der Vorsitzende des Aufsichtsrates das Zweieinhalbfache und sein Stellvertreter das Anderthalbfache dieser Grundvergütung erhält.

Die variable Vergütung ist erfolgsorientiert und wird in Höhe von 0,15% eines positiven Konzernergebnisses vor Ertragssteuern gemäß gebilligtem Konzernabschluss gewährt. Sie kommt daher nur im Falle des Eintritts von positiven Ergebnisbeiträgen zum Tragen und ist nach oben auf die Höhe der Grundvergütung begrenzt.

Im Falle eines unterjährigen Ausscheidens wird die Vergütung zeitanteilig gezahlt.

TABELLE AUFSICHTSRATSVERGÜTUNG:

(in T€)	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Prof. Dr. Walter Rust	33,7	37,5
Prof. Dr. Ernst Denert	2,5	15,0
Prof. Dr. h.c. Radu Popescu-Zeletin	20,3	22,5
Prof. Dr. Ralph Schindler	11,0	0,0
Summe	67,5	75,0

Die Aufwandsentschädigungen für die Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt T€ 75,0 (Vorjahr: T€ 67,5). Eine variable Vergütung wurde im Geschäftsjahr 2011 nicht gewährt.

Zusätzlich wurden Vergütungen für erbrachte Leistungen (Beratungsleistungen) gezahlt, die von Mitgliedern des Aufsichtsrats der TELES AG bzw. von Kanzleien erbracht wurden, bei denen Mitglieder des Aufsichtsrats der TELES AG Gesellschafter bzw. Partner sind.

TABELLE VERGÜTUNGEN FÜR DEN BEZUG VON LEISTUNGEN:

	01. Januar – 31. Dezember	
	2010	2011
Mock-Rechtsanwälte	97	36
Prof. Dr. Ernst Denert	26	19
Summe	123	55

III. Aktienoptionsprogramme

Bei der TELES AG bestehen verschiedene aktienbasierte Mitarbeiterbeteiligungsprogramme (ESOP), die in den Jahren 1998 und 1999 sowie 2001, 2002, 2004 und 2005 herausgegeben wurden. Ziel der Programme ist es, die Mitarbeiter und Führungskräfte am Unternehmenserfolg zu beteiligen und langfristig an das Unternehmen zu binden. Diese Programme sind entweder als Wandelschuldverschreibungen ausgestaltet, die zum Umtausch in Aktien berechtigen, oder als Aktienoptionen, die bei entsprechenden Kurssteigerungen zum Bezug von Aktien der Gesellschaft oder auch zu Barzahlungen führen können.

In allen Programmen ist vorgesehen, dass die Ausübung von Eigenkapitalinstrumenten nur bei Erreichung bestimmter Erfolgsziele erfolgen darf: Die durchschnittliche Kursentwicklung einer Aktie der Gesellschaft in dem Referenzzeitraum muss die durchschnittliche Entwicklung des Referenzindex im gleichen Zeitraum um wenigstens zehn Prozentpunkte pro Jahr übersteigen (Erfolgshürde).

Die Optionsprogramme 1998, 1999, 2001 und 2002 sehen vor, dass 70% der zugesagten Optionen in jedem Fall nach Ablauf der Wartefristen unverfallbar sind. Die restlichen 30% sind nur ausübbar, sofern die Mitarbeiter bis zum letzten Jahr der Laufzeit keine bezogenen Aktien veräußern („Bonusanteil“). Die Programme 2004 und 2005 sehen keine Bonusregelung vor.

Letztmalig ausgeübt werden können die Bezugsrechte acht bis zehn Jahre nach ihrer Ausgabe.

Aufgrund der in 2004 auf der außerordentlichen Hauptversammlung beschlossenen Kapitalherabsetzung ist bei den bis einschließlich 2004 im Rahmen

der Mitarbeiterbeteiligungsprogramme gewährten Aktienoptionen der rechnerische Nennwert von € 2,00 auf € 1,00 reduziert.

Folgende Mitarbeiterbeteiligungsprogramme sind ausgelaufen:

Wandelschuldverschreibungen aus 1998
am 24. Juni 2008

Wandelschuldverschreibungen aus 1999
am 15. August 2009

Teilprogramm 1 des ESOP aus 2001
am 09. Oktober 2009

Teilprogramm 2 des ESOP aus 2001
am 09. Oktober 2011

Teilprogramm 1 des ESOP aus 2004
am 16. August 2010

Einzelheiten zu den verschiedenen Mitarbeiterbeteiligungsprogrammen befinden sich auch in den Erläuterungen zum Konzernabschluss.

Berlin, im April 2012

TELES AG Informationstechnologien
Der Vorstand

